

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Diverse Lose, and various bank shares.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Donnerstag den 23. Juni 1887.

(2657-3) Nr. 6051.

Solicitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 13. Dezember 1886, Zahl 20883, die Umlegung des Bolautscher Hügels im Zuge der Agrarmer Reichsstraße zwischen Kilometer 3/82 bis 1/83 im veranschlagten Betrage von 6000 fl. (abzüglich der auf circa 380 fl. berechneten Grundeinlösung und der Straßenvermarkung im Betrage von 20 fl. 7 kr.) genehmigt.

Wegen Hintangabe dieses Umlegungsbaues wird die öffentliche Minuendo-Vicitations-Verhandlung

am 6. Juli 1887, vormittags 10 bis 12 Uhr, bei dem Baudepartement der k. k. Landesregierung für Krain (Baron Zoissches Haus am Rain in Laibach, III. Stock) abgeführt werden.

Zu dieser Vicitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen, dass die bezüglichen Pläne, das Einheitspreisverzeichnis, der summarische Kostenaufschlag und die allgemeinen, dann speciellen Baubedingungen bei dem hierortigen Baudepartement zu jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden ausliegen, und dass die Verhandlung bei der mündlichen Vicitation nach Procenten-Nachlässen der gesammten Bausumme durchgeführt wird, daher auch in den allfälligen schriftlichen Offerten das Anbot nach Procenten auszudrücken ist.

Vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung hat jeder Unternehmungslustige das 5procentige Badium im Betrage von rund zweihundertachtzig (280) Gulden ö. W. zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen, welches im Erstehungsfall beim Contractabschluss bis auf 10 Procent zu ergänzen sein wird.

Den Nichterstherrn wird das erlegte Badium gleich nach Abschluss der Verhandlung gegen Empfangsbestätigung im Vicitationsprotokolle rückgestellt werden.

Das Badium kann entweder in barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course oder auch mittelst einer von der hiesigen k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung vorläufig geprüften hypothekarischen Vorschriftung erlegt werden.

Die Leistung des Badiums mittelst Bürgschaft oder durch Hinweisung auf andere Alerialforderungen, selbst wenn sie den Straßensfond treffen sollten, wird nicht angenommen.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen legal Bevollmächtigten bei der mündlichen Vicitation vertreten zu lassen oder ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen, gehörig versiegelten Offerte mit der Aufschrift:

«Anbot für den Umlegungsbaue des Bolautscher Hügels an der Agrarmer Reichsstraße im Kilometer 3/82 bis 1/83» unter der Adresse: «An die k. k. Landesregierung in Laibach» bei dem Baudepartement einzubringen, dies jedoch und bei sonstiger Nichtberücksichtigung vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung, also bis längstens 10 Uhr vormittags des festgesetzten Tages.

In diesen Offerten wird der Offerent, wenn er das Badium nicht in barem oder in Staatspapieren dem Offerente beigelegt hat, sich über den Ertrag desselben bei einer öffentlichen Casse mittelst Anschluss des Depositscheines auszuweisen haben.

Die einlangenden schriftlichen Offerte, welche nach dem im Anhange bezeichneten Formulare zu verfassen sind, werden in der Reihenfolge, wie sie überreicht worden, mit Postnummern versehen und erst am Schlusse der mündlichen Objectsausbietung von der Vicitations-Commission eröffnet werden.

Für den Fall, als bei in einem schriftlichen Offert enthaltene Procentennachlass dem münd-

lichen Bestote eines Vicitanten gleichkommen sollte, wird dem letzteren, bei gleichen schriftlichen Anboten aber dem früher eingelangten, das ist demjenigen Offerte, welches die kleinere Post-Nr. trägt, der Vorzug gegeben werden.

Nach dem Beginne der mündlichen Vicitation wird kein schriftliches, nach Schlusse der ersteren aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen werden, und wird ausdrücklich bedungen, dass der Bestbieter mit seinem Anbote dem Straßenräar vom Tage der Unterschrift des Vicitationsprotokolle verbindlich bleibt, während die Verbindlichkeit des Alerars erst mit der erfolgten Ratification des Bestbotes von Seite der k. k. Landesregierung, welche hiemit ausdrücklich sich vorbehalten wird, beginnt.

Formular für das Offert.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. N. . . Haus-Nr. . . , erkläre hiemit, die in der Vicitationskündigung der k. k. Landesregierung für Krain vom 15. Juni 1887, Nr. 6051, bezogenen Pläne, allgemeinen und speciellen Baubedingungen, Einheitspreise und summarischen Kostenaufschlag, betreffend die Umlegung des Bolautscher Hügels an der Agrarmer Reichsstraße zwischen Kilometer 3/82 bis 1/83, eingesehen zu haben, und verpflichte mich, die diesfälligen Arbeiten genau planmäßig und den Baubedingungen gemäß mit einem Nachlasse von . . . Procent (hier kommt das Anbot mit Ziffern und Buchstaben nach Procenten anzusetzen) von den berechneten Einheitspreisen vollkommen entsprechend in Ausführung zu bringen, zu welchem Ende ich das hypoc. Badium im Betrage von 280 fl. in Barem (oder in Staatspapieren, nach dem börsenmäßigen Course berechnet) anschliesse (oder bei der k. k. Casse zu N. N. laut des zutragenden Bescheines deponiert habe).

Name des Wohnortes und Datum, Vor- und Zuname, dann Charakter des Offerenten. Adresse von außen:

«An die k. k. Landesregierung für Krain in Laibach. Offert für den Umbau des Bolautscher Hügels an der Agrarmer Reichsstraße zwischen Kilometer 3/82 bis 1/83.»

Beizwert mit . . . Gulden in Barem oder zc. zc.

Laibach am 15. Juni 1887.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2712-1) Kundmachung. Nr. 87.

An der hiesigen städtischen Mädchenwvlschule ist die Stelle einer Unterlehrerin zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist der Jahresgehalt von 500 fl. und der Anspruch auf die gesetzlichen Dienstalterszulagen verbunden.

Bewerberinnen um diese Dienststelle haben ihre mit dem Nachweise über die Lehrbefähigung in beiden Landessprachen sowie über die allfällige bisherige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche, falls sie im activen Schuldienste stehen, im Wege des vorgesetzten k. k. Bezirksschulrathes längstens bis

25. Juli 1887

bei dem gefertigten k. k. Stadtschulrath einzubringen.

Laibach am 21. Juni 1887.

k. k. Stadtschulrath.

Der Vorsitzende: Grasselli m. p.

(2706 a-1) Kundmachung Nr. 5952.

wegen Wiederbesetzung der k. k. Tabak-Großtrafik in Suchen, eventuell Traunik oder Hrib.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, dass die k. k. Tabakgroßtrafik zu Suchen, eventuell Traunik oder Hrib im politischen Bezirke Gottschee, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher

Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anpricht oder dieselbe ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtbillsings (Gewinnrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Diese Tabak-Großtrafik, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblankette-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 32 Kilometer entfernten k. k. Tabakfabrik zu Zirknitz zu fassen, und es sind ihm dormal 30 Tabaktrafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne dass dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Ertragnis-Ausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1. April 1886 bis Ende März 1887, umfasst und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Großverschleißers bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach und bei der k. k. Finanzwach-Controls-Bezirksleitung in Gottschee eingesehen werden kann, beliebt sich der Bewerber im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limits auf 68 Meter-Centner im Gelbwerte von 9287 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 60 fl.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Proc. gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Reifnitz zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Großverschleißers hat das Object des Angebotes zu bilden. Für diesen Großverschleiß ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bezahlen will, ein stehender Credit von 600 fl. (sechshundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditbes gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und gestempelten Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 proc. Provision für die dem Großverschleißer zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 600 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäfts, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersteher bekanntgegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Großverschleiß haben zehn Procent der Caution im Betrage von 60 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Gottschee oder bei dem hiesigen k. k. Landesschatzamt zu erlegen und die Duitung hierüber dem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstherrn hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorzugung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Ertrag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 11. Juli 1887,

vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die com-missionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vor-

stande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um die Tabaktrafik in Suchen, eventuell Traunik oder Hrib, haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, dieselbe entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückender Provision oder
b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Alerar (Gewinnrücklass, Pachtbillsing) zu übernehmen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Reifnitz zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugnis entzogen werden.

Offerte, welchen die angebotenen Eigenschaften oder Befehle ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Beträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälls-übertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften hinsichtlich des Verschleißes mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder hinsichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Ungültigkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formular eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Großverschleiß in Suchen, eventuell Traunik oder Hrib, unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 600 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am 1887.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

B o n n a u s e n .

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Großverschleißes in Suchen (oder Traunik oder Hrib).

Anzeigebblatt.

(2564—2) Nr. 696, 697, 698 und 975.

Bekanntmachung.

1.) Der Gertraud Grabner von Sebenje;
2.) der Ursula Grašič von Sebenje und deren Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes wird hiemit erinnert: Es haben ad 1 Johann Bohinc peto. Erziehung der Realität Einl.-Nr. 85 der Catastralgemeinde Siegersdorf; ad 2 Jakob Bovi von Birkendorf als Cessionär des Johann Sitar peto. 13 fl. 54 kr., dann peto. 126 fl. s. A. und peto. 70 fl. s. A. die Klage eingebracht, und wurde für sämtliche Rechtsfachen die Tagfagung auf den

19. Juli 1887,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, unter Contumazfolgen des § 18 des summarischen Patentges und § 28 des Bagatellverfahrens angeordnet.

Da die Aufenthaltsorte der Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertretung Herrn Anton Schelesnikar von Neumarkt als Curator ad actum bestellt, und werden dessen die Beklagten mit dem Anhang des § 391 der allgemeinen Gerichtsordnung verständig.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, den 23. Mai 1887.

(2623—3) Nr. 3117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (nom. des hohen Aerrars) die executive Versteigerung der dem Georg Sagorc, nun Ursula Terkavnik in Suha-Gora gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, in der Stenergemeinde Cirnik sub Einl.-Z. 71 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 13. Juli, die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den 21. September 1887, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Rassenfuß am 4. Mai 1887.

(2449—2) St. 2099.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja:

Na prošnjo ml. Franca Erjavca iz Gorenje Vasi (po Ivanu Plantanu, c. kr. notarju v Zatičini) dovoljuje se izvršilna dražba Urše Piskurjevih iz Gmajne, sodno na 3190 gld. cenjenih zemljišč pod vložno št. 79 katastralne občine Krka in vložna št. 68 katastralne občine Muljava.

Za to se določujejo trije dražben dnevi:

prvi na 14. julija,

drugi na 11. avgusta in

tretji na 15. septembra 1887,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo ta zemljišća pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 14. maja 1887.

(2320—2) Nr. 895.

Bekanntmachung.

Dem Peter Adam von Dragoweinsdorf, unbekanntem Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 10ten Februar 1887, Z. 895, der Katharina Adam von Dragoweinsdorf wegen 200 fl. Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 20. August 1887,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Februar 1887.

(2652—1) Nr. 4370.

Bekanntmachung.

Ueber Ansuchen des Michael Gostisa von Kalce wird zur Hereinbringung der diesem mit diesgerichtlichem Bescheide vom 10. Juli 1885, Z. 6518, rechtskräftig zugewiesenen Forderung per 31 fl. 74 kr. die Relicitation der von Kaspar Kuslan von Laze Conscr.-Nr. 34 laut Protokolles de praes. 8. Mai 1885, Z. 4424, exec. um 45 fl. erstandenen, auf 25 fl. geschätzten, zur Realität des Johann Milave von Jakobowitz Conscr.-Nr. 7 ad Grundbuchs-Einl.-Nr. 66 der Catastralgemeinde Laze gehörigen Parcellen Nr. 1339 der Termin mit dem Beifügen auf den 16. Juli 1887,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts angeordnet, dass obige Parcellen hiebei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten Mai 1887.

(2655—1) Nr. 2958.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, dass am 21. Juli 1887,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts die exec. Feilbietung der der Antonia Gorsinc von Manniz auf Grund des Kaufvertrages vom 18. April 1877 und 29sten März 1878 auf die zu der Realität des Valentin Zuvančič Rectf.-Nr. 235 grundbüchlich gehörige Bauparcelle Nr. 7/a mit dem darauf stehenden Hause und Parcellen Nr. 1980/a Kleingarten zustehenden, mit exec. Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte stattfinden wird, wobei diese Rechte im Hinblick auf die Bedingungen vom 14. März 1883 um jeden Preis hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten Juni 1887.

(2654—1) Nr. 2845.

Bekanntmachung.

Ueber Ansuchen des Franz Serko von Birknitz werden die mit den Bescheiden vom 3. November 1886, Zahl 9307, und vom 11. November 1886, Z. 5991, auf den 5. Februar l. J. angeordnet gewesenen, jedoch ob Mangel an Kauflustigen frustriert gebliebenen Relicitationen der von Damian Ocepel von Birknitz Nr. 55 laut Feilbietungsprotokolles vom 9. April 1884, Z. 3401, um 89 fl. 40 kr. erstandenen Wechselwiese Ločica, 1/2 Antheiles an der Wechselwiese Deve na Markovniki Parcellen Nr. 2501 und v. Kamenji Parc.-Nr. 2563, Wiese Dolinka und Wechselwiese Cerkveni partje, sodann der laut desselben exec. Feilbietungsprotokolles von Johann Mive erstandenen Entität: Acker Plat proti Loki, prvi del domaci, Parc.-Nr. 609, reassigniert und zu deren Bornahme die Tagfagung auf den

28. Juli 1887,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Mai 1887.

(2653—1) St. 3803.

Oglas.

Dovolila se je na prošnjo Karoline Hrea iz Cérknice izvršna prodaja na 1040 gld. cenjenega, pod rektifikacnim št. 410 in 435/4 Hasberske grajšćine vpisanega, Damijanu Ocepku iz Cérknice pripadajočega zemljišća, in se odločuje dan na

30. julija,

21. avgusta in

29. septembra 1887,

od 11. do 12. ure dopoludne pri tejsodnji s tem, da se more omenjeno zemljišće pri tretji dražbi pod ceno izvesti.

Dražbeni pogoji, cenilni zapisnik in zemljeknjižni izpisek smejo se pri sodnji vpogledati.

C. kr. okrajna sodnija v Logateci dne 12. maja 1887.

(2683—1) Nr. 10 704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) die executive Versteigerung der dem Barthelma Behar von Dragomer Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 960 und 480 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 74 und 75 ad Catastralgemeinde Log bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den 7. September 1887,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts im Verhandlungsjaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 27. April 1887.

(2684—1) Nr. 10 705.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen Aerrars) die executive Versteigerung der dem Franz Kosanc von Plešivce Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 150 und 280 fl. geschätzten Realitäten Einlagen Nr. 678 und 679 ad Catastralgemeinde Brezovica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den 7. September 1887,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts im Verhandlungsjaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 27. April 1887.

(2323—2) Nr. 1340.

Bekanntmachung.

Dem Jakob Lafner von Majerle unbekanntem Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 3. März 1887, Zahl 1340, des Ivan Biboš von Tanzberg wegen Löschungsquittung Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 20. August 1887,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. März 1887.

(2659—1) Nr. 4550.

Erinnerung

an Georg Dolinšek, respective dessen Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Dolinšek, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Kemperle von Bistersica (durch Dr. Pirnat) die Klage de praes. 23. Mai 1887, Z. 4550, peto. Anerkennung der Erziehung der Realität Urb.-Nr. 3 ad Kirchengist St. Leonhardi, nun Einl.-Z. 62 ad Catastralgemeinde Bistersica, sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

6. Juli 1887,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer in Stein als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Mai 1887.

(2657—1) Nr. 4549.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ajdove (durch Dr. Jakob Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Blaž Stirn, respective dessen Verlassene gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Einlage Nr. 35 Catastralgemeinde Stranje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

3. September 1887,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtsjocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Podjet von Theinitz und Maria Stirn von Stornitz und deren Rechtsnachfolgern Herr Franz Fischer in Stein als Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm die betreffenden Realfeilbietungsrubriken behändigt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten Mai 1887.

(2508—3) Nr. 2235.

**Executive
Relicitationen-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadt Gottscheer Sparcasse (durch Herrn Dr. Burger) die executive Versteigerung der der Katharina Göstel von Bröribel gehörigen, gerichtlich auf 485 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 51 der Catastralgemeinde Unterdeutschau bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 6. Juli 1887,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28sten März 1887.

(2644—3) Nr. 1572.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sylvester Stebe von St. Michael die executive Versteigerung der dem Josef Strauß gehörigen, gerichtlich auf 445 fl. 50 kr. geschätzten Hälfte der Realität Einl.-Z. 34 der Catastralgemeinde St. Michael bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 5. Juli,

die zweite auf den 5. August und die dritte auf den 5. September 1887,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. April 1887.

(2467—3) St. 2683.

**Oklic izvršilne
zemljišćine dražbe.**

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja:

Na prošnjo Neže Činkole iz Čadrež (po dr. Slanci) dovoljuje se izvršilna dražba Janez Skavičevega, sodno na 488 in 193 gold. ceujenega zemljišća pod vložnima št. 50 in 75 katastralne občine Kostanjeviške, ležeče v Kostanjevici.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi:

prvi na 6. julija,
drugi na 3. avgusta in
tretji na 7. septembra 1887,
vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bo to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebnost vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 7. maja 1887.

(2518—2) St. 2893.

Oglas.

Podpisano okrajno sodišče naznanja Josipu Kusu iz Mamolja neznanega bivališća, oziroma njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom:

Vložil je proti njim pri tem sodišči Anton Potisek iz Jablanskega Potoka *de praes.* 7. maja 1887, št. 2893, na pripoznanje lastninskih pravic pri posestvu pod vložno št. 183 katastralne občine Jablanske vsled priposestovanja s pr., v kateri se je v ustno razpravo po sodnem redu dan na 19. julija 1887

dopoludne ob 9. uri pri tej sodnji s pristavkom § 29. sod. reda določil.

Ker ni znano, kje toženi bivajo, postavil se je v njihovo zastopanje, na njih nevarnost in troške Anton Češek, posestnik iz Potoka, kuratorjem.

Naznanja se to toženim v ta namen, da pridejo o pravem času sami ali si pa dobé drugega pravnega zastopnika in ga naznanijo temu sodišču, inače se bode ta pravda vršila s postavljenim kuratorjem.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 9. maja 1887.

(2504—3) Nr. 2408.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raphael Wilczek von Kaposvar (durch Herrn Dr. Karl Slanc in Rudolfswert) die executive Versteigerung der der Katharina Göstel von Bröribel gehörigen, gerichtlich auf 485 fl. geschätzten Realität sub Einlage Nr. 51 der Catastralgemeinde Unterdeutschau bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 6. Juli 1887,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 29sten April 1887.

(2456—3) Nr. 4567.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Jakob Pirnat, Advocat in Stein, die executive Versteigerung der der Francisca Kotalj von Rodica gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität ad Catastralgemeinde Farsche Grundbuchseinlage Nr. 172 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 6. Juli,

die zweite auf den 10. August und die dritte auf den 7. September 1887,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten Mai 1887.

(2646—3) Nr. 1134.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25. März 1887, Z. 1134, wird bekannt gemacht, dass nach fruchtlosem Verstreichen des ersten Feilbietungstermines am 7. Juli 1887

zur zweiten Feilbietung der dem Anton und der Maria Nachtigall gehörigen Realität Einl.-Z. 35 der Catastralgemeinde Oberkreuz, Einl.-Nr. 7 in Freihau, geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. Juni 1887.

(2645—3) Nr. 1571.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sylvester Stebe von St. Michael die executive Versteigerung der dem Franz Majer gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Z. 201 der Catastralgemeinde St. Michael vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 6. Juli,

die zweite auf den 6. August und die dritte auf den 6. September 1887,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Mai 1887.

(2629—3) Nr. 1814.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg die executive Versteigerung der dem Paul Sušteršič in Zagorje Nr. 9 als factischen und Mariana Sušteršič als grundbücherlichen Besitzerin gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität Grundbuchseinlage Z. 14 der Catastralgemeinde Zagorje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 8. Juli,

die zweite auf den 12. August und die dritte auf den 16. September 1887,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Für die grundbücherliche Eigenthümerin, auch Tabulargläubigerin Mariana Sušteršič von Zagorje Nr. 9, resp. deren Verlass und resp. deren unbekannte Erben, wird Paul Sušteršič in Zagorje Nr. 9 als Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid hodierno zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz, am 17. April 1887.

(2616—3) St. 3897.

Oglas.

Neznano kje v Ameriki nahajajočemu se Nikotu Guštinu iz Križevske Vasi se je postavil na tožbo, vloženo 10. maja 1887, št. 3897, tožitelja Josipa Ogulina iz Metlike zaradi 1480 gld. 2 1/2 kr. gosp. Franc Stajer, c. kr. notar iz Metlike, skrbnikom na čin, vročil se mu je tožbin odlok, po katerem se je ročišče k rednemu ustnemu postopku določilo na dan

13. avgusta 1887

dopoludne ob 9. uri.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 10. maja 1887.

(2509—3) Nr. 3497.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Oswald Krapfenfeld (durch Herrn Dr. Burger) die executive Versteigerung der der Maria Renner von Mösels gehörigen, gerichtlich auf 357 fl. 50 kr. geschätzten Realitätenhälfte ad Einlage Nr. 15 ad Mösels bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 6. Juli,

die zweite auf den 10. August und die dritte auf den 14. September 1887,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5. Mai 1887.

(2468—3) Nr. 2715.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Johann Kuhar von Stojanskiwerch gehörigen, gerichtlich auf 1901 fl. geschätzten Realität sub Consc.-Nr. 9 ad Stojanskiwerch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 6. Juli,

die zweite auf den 3. August und die dritte auf den 7. September 1887,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Weiters wird auch bekanntgegeben, dass den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Dr. Karl Rocelli Herr Alois Sabukoseg von Landstraß zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der diesgerichtliche Feilbietungsbescheid vom 10. Mai 1887, Z. 2715, zugestellt wurde.

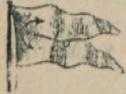
K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10. Mai 1887.

Eine Landrealität

zu **St. Martin an der Save** (Pfarre Sanct Peter), $\frac{3}{4}$ Stunden von Laibach entfernt, mit gut gebautem, ziegelgedecktem Hause (7 Zimmer, grosser Keller), nächst der Kirche gelegen, zu jedem Geschäfte geeignet, nebst Wirtschaftsgebäuden und 14 Joch Feldern ist **um 4500 fl. zu verkaufen**, eventuell nur das **Haus und Garten allein um 2500 fl.** — Näheres beim Eigenthümer **Barthol Frakelj, St. Martin an der Save**, Post Laibach. (2713) 2—1

Fahrkarten u. Connossemente

nach (2074) 1



Amerika

bei der k. k. conc.

Anchor-Line

Wien, I., Kolowratring 4.

Fischerei-Geräthe

(in- und ausländisches Fabrikat)

in grösster Auswahl bei

C. Karinger, Laibach.

(1916) 6—5



Brömer

Elmerhausen & Co.

WIEN

II., Lichtenauergasse 1.

Lager englischer Bicycles.

Das neu verbesserte

Militär-Bicycle

überall Kugellager, vernickelt, elegant, dauerhaft. Preis 135 fl., auch auf Raten. Illustrierter Katalog gratis. Lehrbuch 20 kr. (1162) 60-29

Im Verlage von Karl Konegen in Wien erschien soeben:

Riehl, Dr. Ant. (Advocat in Wr.-Neustadt)

Tagsatzungen.

Hilfsbuch zum Gebrauche bei civilrechtlichen Verhandlungen.

Inhalt: **Erstes Buch:** Civil-Jurisdictionsnorm. — Gerichtsordnung (allgemeine, westgalizische etc.) — Besondere Verfahrensarten: Summarverfahren, Bagatell- und Mahnverfahren etc.

Zweites Buch: Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch sammt allen Nachtragsnormen etc. — Alphabetisches Register.

In eleganter Ledermappe (als Actentasche), Schmal-Folioformat, Preis fl. 4.80.

Gegen Nachahmung durch Patent geschützt. (2647) 3—2

Dasselbe, Text apart. In Leinwand gebunden Preis fl. 2,50.

Daraus Separatansgaben in Buchform: Riehl'sche Volksausgabe der österreichischen Gesetze.

Erster Band: Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch sammt allen Nachträgen etc. In Leinwand gebunden 90 kr.

Zweiter Band: Die geltenden Gesetze über den Civilprocess sammt allen Nachträgen etc. In Leinwand gebunden 90 kr.

Die billigste bis heute erschienene Gesetzsammlung dieser Art.

Vorräthig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Buchhandlung in Laibach.

(2626—2) Nr. 3489.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht.

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen Herrars) wider Barthelma und Maria Bartl von Goliše im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Mai 1887, Z. 2952, den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Anton, Johann, Ignaz, Ursula, Maria und Martin Jančar von Goliše zur Vertretung ihrer Tabularrechte bei der Realität Grundbuchs-Einl. Z. 50 der Catastralgemeinde Kresnišberg Herr Lucas Svetec, k. k. Notar in Littai, unter Behändigung der diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide als Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 6ten Juni 1887.

Für arm und reich.

Neueste englische Erfindung!

Die Tabitha - Nähmaschine

(von der k. k. Wiener zollamtlichen Oberbehörde als Nähmaschine anerkannt)

näht alle Stoffe, vom feinsten Gifflon bis zum schwersten Tuch, kostet nur

fl. 3.50

franco, incl. Porto und Emballage, vollständig fertig zum Gebrauch unter Garantie. Versand gegen Nachnahme nach allen Ländern durch die

Fabriks-Niederlage der Tabitha-Nähmaschine

Wien, I., Amalienstraße 4, Bellaria. (2643) 5—2

In Provinzialstädten alleinige Niederlagen werden vergeben bei Abnahme von 500 bis 1000 Stück.

Für gross und klein.

Passendes und billigstes Geschenk.

Nützliche Beschäftigung für Jedermann.

Dampfmaschine.

Eine noch ganz gut erhaltene **Dampfmaschine** von **10 Pferdekräften** ist in kürzester Zeit abzugeben. Dieselbe kann jeden Tag im Betriebe gesehen werden. Diese Dampfmaschine wird nur deshalb abgegeben, weil solche für die gegenwärtigen Verhältnisse zu klein geworden ist. (2445) 8—6

Anfragen wolle man gefälligst unter „**Dampfmaschine**“ an die Administration der „Laibacher Zeitung“ richten.



Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Professor Dr. Lieber's

Nerven-Kraft-Elixir

zur dauernden, radicalen und sicheren Heilung aller, selbst der hartnäckigsten **Nervenleiden**, besonders derer, die durch Jugendverirrungen entstanden. Dauernde Heilung aller **Schwächezustände**, Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc.

Das **Nerven-Kraft-Elixir**, aus den besten Pflanzen aller 5 Welttheile, nach den neuesten Erfahrungen der med. Wissenschaft, von einer Autorität ersten Ranges zusammengesetzt, bietet somit auch die volle Garantie für Beseitigung obiger Leiden. Alles Nähere befragt das jeder Flasche beiliegende Circular. Preis $\frac{1}{2}$ fl. ö. W. fl. 2.—, ganze fl. ö. W. fl. 3.50. Doppelfl. ö. W. fl. 6.50, gegen Einzahlung oder Nachnahme. — Zu haben in allen Apotheken.

Haupt-Depôt: Einhorn-Apotheke, Max Fanta, Prag, Altstädter Ring.

Depôt: Engel-Apotheke, Laibach. (578) 20—11

(2476—2) Nr. 4641.

Bekanntmachung.

Dem Bartholomäus Jstenic von Oberdorf Nr. 29, gegen welchen mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 26. Jänner 1886, Z. 654, ob Verschwendung die Curatel verhängt worden ist, wurde Franz Gofitša von Kirchdorf als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 6ten Juni 1887.

(2669—1) Nr. 2022.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Jänner 1887, Z. 203, auf den 6. Mai 1887 angeordnete Relicitation der dem Franz Pančur von Petelink eigenthümlich gewesenen Realität Einlage Nr. 55 der Catastralgemeinde Slogovica wird mit dem vorigen Anhang auf den 21. Juli 1887,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten Mai 1887.

(2708—1) Nr. 2915.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Michael Tomšič von Hrib wird die executive Versteigerung der dem Johann Feleznik von Schönbrunn gehörigen Realität Einlage Nr. 82 der Catastralgemeinde Schönbrunn, im Schätzwerte per 4102 fl., mit drei Terminen, und zwar auf den

- 5. Juli,
- 5. August und
- 6. September 1887,

11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. April 1887.

(2394—3) Nr. 2740.

Bekanntmachung.

Der diesgerichtliche, für die Tabulargläubigerin Maria Rožič von Koschitschberg bestimmte Bescheid vom 25. Februar 1887, Z. 1185, wurde dem für dieselbe bestellten Curator ad actum, Herrn Peter Berše aus Tschernembl, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1887.

(2690—2) St. 13 665.

Razglas.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

V pravdi Lorenca Zdešarja (po dr. Moschetu) proti Luki Severji iz Brezovice, oziroma njegovim dedičem in njegovim pravnim naslednikom, zaradi priposestovanja lastninske pravice do zemljišča vložna št. 81 katastralne občine Brezovica postavil se je slednjim gosp. dr. Fran Stor kuratorjem ad actum ter se mu dostavil odlok, vsled katerega se ima vršiti razprava dne 8. julija 1887 ob 9. uri predpoludnem pri tem sodišči s pristavkom § 29. občnega sodnega reda.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani dne 30. maja 1887.

(2693—2) St. 8380.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Na prošnjo Janeza Slovnicka iz Notranjih Goric (po dr. Tavčarju) dovoljuje se izvršilna dražba Jakobu Slovniku, posestniku v Notranjih Goricah, pripadajočega, sodno na 6158 gld. 60 kr. cenjenega zemljišča pod vložnima št. 13 in 31 ad Moosthal in pod vložnima št. 60 in 76, sedaj nove vloge št. 492, 493, 495 in 496 katastralne občine Brezovica.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi:

- prvi na 2. julija,
- drugi na 3. avgusta in
- tretji na 3. septembra 1887.

vsakokrat od 9. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo ta zemljišča pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpiski ležé pri tukajšnji sodnji na vpogled.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani dne 29. marca 1887.

(2656) Nr. 966.

Bekanntmachung.

In dem diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen wurde über Ansuchen Sr. Durchlaucht des Fürsten Karl Auerberg als Eigenthümers der k. k. priv. Gus- und Schmiedeisen-Warenfabrik zu Hof in Krain die dem Fabrikdirector Herrn Damas Krestan ertheilt gewesene Procura gelöscht und gleichzeitig die dem Directorleiter Herrn Franz Weidlich ertheilte Procura in dasselbe eingetragen.

Rudolfswert am 14. Juni 1887.
k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2529—3) Nr. 3370.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. April 1887, Z. 2330, auf heute angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Pero Kaplenovic von Stojdraga gehörigen Realität Einlage Nr. 93 der Catastralgemeinde Tschatech wird am

6. Juli 1887 zur zweiten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 9. Juni 1887.

(2477—2) Nr. 4011.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Anton Spetič von Altdirnbach hiermit erinnert, daß der in der Executionssache des Josef Gorup und Franz Kalister (durch Dr. Deu) gegen Michael, nun Anton Spetič von Cepno, peto. 146 fl. ergangene Feilbietungsbescheid vom 14ten März 1887, Z. 2148, dem für sie bestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Pitamic, Advocat in Adelsberg, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Mai 1887.

(2552—3) Nr. 3013.

Bekanntmachung.

Der diesgerichtliche, für die Tabulargläubiger Anna Sedlar senior und Anna Sedlar jun., beide aus Raklo Nr. 6, bestimmte Realfeilbietungsbescheid vom 7ten April 1887, Z. 1990, betreffend die Realitäten Berg.-Nr. 234, 239, 245, 231, 242, 232 und 243 ad Herrschaft Tschernembl, wurde dem für dieselben bestellten Curator ad actum, Herrn Peter Berše aus Tschernembl, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Mai 1887.

(2692—2) Nr. 14 088.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Vornahme der über freiwilliges Ansuchen der Erben nach Maria Jallen aus Laibach von dem k. k. Landesgerichte in Laibach abhandlungsbehördlich bewilligten öffentlichen Versteigerung der zur Maria Jallen'schen Verlassmasse gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einl.-Nr. 913 der Catastralgemeinde Brezovica vorkommenden, inventarisch auf 475 fl. 64 kr. bewerteten Wiesrealität eine einzige Tagfagung auf den 2. Juli 1887,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß den auf dem Gute versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Kaufpreis vorbehalten bleibe, ferner, daß sich die Verkäufer eine achttägige Frist zur Genehmigung vorbehalten haben.

Der Grundbuchsextract und die Bedingungen, nach welcher letzteren insbesondere jeder Baitant vor dem Anbote ein 10proc. Badium zu erlegen und der Ersteher den Meistbot binnen 14 Tagen nach Rechtskraft des Actes zu bezahlen hat, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1887.